

---

## Information über Diskussionen zum Umgang und zur Anwendung von unterstützenden Mitteln im Leistungssport

Nach der Sommer-Olympiade in Seoul 1988 wurden einige spektakuläre Doping-Fälle bekannt, weswegen das Internationale Olympische Komitee (IOC) schärfer gegen Doping vorgehen wollte. In diesem Bericht beschreibt ein IM aus Neubrandenburg die Reaktion aktiver Sportler auf mögliche Einschränkungen beim Einsatz von „unterstützenden Mitteln“ (UM).

Die Teilnahme der DDR an Olympischen Spielen bedeutete für das MfS viel Arbeit. Es hatte alle Mitglieder der Delegation im Vorfeld zu überprüfen und sie während ihres Aufenthaltes im Ausland „abzusichern“. Dabei ging es darum, Fluchtabichten zu zerstreuen und die Sportler von zu intensivem Kontakt mit westlichen Mannschaften abzuhalten. Auch sollten gegnerische Teams keinen Einblick in Trainingsmethoden, womöglich sogar die Dopingpraxis gewinnen. Ferner wollte die Stasi dafür sorgen, dass sich alle ideologisch vorbildlich verhalten. Dazu kamen etliche IM als Teil der Delegation zum Einsatz.

Die Aufgaben der Stasi beschränkten sich aber nicht auf die Absicherung von Sportlern bei Auslandsaufenthalten oder den prestigeträchtigen olympischen Spielen. Viele der Aufgabenstellungen waren auch im normalen Trainingsalltag in der DDR zu erfüllen.

Der IM-Bericht von „Alexander“ zeigt indirekt, dass für Sportler und Trainer Doping Teil der sportlichen Praxis war. Deutlich wurde dies in der spontanen Reaktion eines Athleten, der ohne unterstützende Mittel schlechtere Wettkampfleistungen befürchtete: „Dann höre ich sofort auf.“

---

**Signatur:** BArch, MfS, HA XX, Nr. 16953, Bl. 1-2

---

### Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung  
Neubrandenburg, Abteilung XX

Datum: 6.2.1989

Information über Diskussionen zum Umgang und zur Anwendung von unterstützenden Mitteln im Leistungssport

Bezirksverwaltung für  
Staatssicherheit Neubrandenburg  
Abteilung XX

Neubrandenburg, 6. 2. 1989  
br-pe 2465  
1/ 234 /89

BSU  
000001

Ministerium für Staatssicherheit  
Hauptabteilung XX/3  
B e r l i n

MfS  
- 286 -  
03 FEB 1989  
Tgb. Nr. **3315**  
Weiter an: 16.1.329/89  
XX/3/349/89

Information  
über Diskussionen zum Umgang und zur Anwendung von unter-  
stützenden Mitteln im Leistungssport

Als Anlage übersenden wir Ihnen eine inoffizielle Information  
über Diskussionen unter Trainern und Sportlern zum Umgang und  
zur Anwendung von UM im Leistungssport der DDR.

Die Quelle selbst ist im Leistungssport tätig und verfügt über  
entsprechende Voraussetzungen, o. g. Problematik einzuordnen.  
Bisherige Informationen der Quelle trugen objektiven Charakter.

Bei Bestätigung geäußerter Vermutungen zu einschneidenden  
Veränderungen in der Anwendung von UM bitten wir um ent-  
sprechende Informationen.

Leiter der Abteilung

Anlage  
1 IM-Bericht

*i. v. Suffa, m.*  
Suffa  
Oberst

Signatur: BArch, MfS, HA XX, Nr. 16953, BL 1-2

Blatt 1

**Information über Diskussionen zum Umgang und zur Anwendung von unterstützenden Mitteln im Leistungssport**

Abteilung X X	Neubrandenburg, 27. 1. 1989
<u>A b s c h r i f t</u> <u>Quelle:</u> "Alexander"	<u>entgegengenommen:</u> Oltn. Böke <u>am:</u>

BStU  
000002

Information  
über Diskussionen unter Trainern und Sportlern zum Umgang und zur  
Anwendung von UM im Leistungssport der DDR

Unter Teilnehmern eines Lehrganges der Disziplingruppe Wurf/  
Stoß vom [REDACTED] in Kienbaum wurde u. a. darüber  
diskutiert, welche Konsequenzen sich aus den Dopingfällen des  
Jahres 1988 und den durch das IOC angekündigten Maßnahmen  
(nicht angekündigte Kontrollen im Trainingsprozeß) für den  
Leistungssport der DDR ergeben. Von verschiedenen Seiten  
wurden Vermutungen geäußert, daß es zu einschneidenden Ver-  
änderungen in der Anwendung von unterstützenden Mitteln kommt.

Man rechnet auf alle Fälle mit Einschränkungen im Nachwuchs-  
bereich. Zum Teil wird auch darüber diskutiert, daß die UM  
im gesamten Leistungssport unseres Landes aus dem Verkehr  
gezogen werden. Diese Diskussion veranlaßte [REDACTED]  
zu der Äußerung: "Dann höre ich sofort auf. Wie soll ich denn  
begründen, daß ich plötzlich nur noch [REDACTED]."

So oder ähnlich reagierten auch andere Sportler. Es wurde auch  
darüber debattiert, daß Manfred Ewald jetzt, wo er nur noch  
Präsident des NOK der DDR ist, auf einmal als aktiver Gegner  
jeder Art Dopings auftritt.

gez. "....."

F. d. R. d. A.  
pe.